Gute Vorbereitung und Begleitung.

Alle ASB-Besuchshunde absolvieren vor ihrem ersten Einsatz einen spielerischen Eignungstest. Sie sollten menschenfreundlich und ausgeglichen sein. Der Test dauert ungefähr eine Stunde und macht den meisten Tieren Spaß. Dabei können die Projektleiter erkennen, ob ein Hund mit seinem Halter für den Besuchsdienst geeignet ist.

Die Hunde und ihre Besitzer lernen, worauf sie bei einem Besuch achten müssen und wie er verläuft. Auch zwischen den Einsätzen treffen sich die Teilnehmer des Besuchshundedienstes regelmäßig zum Austausch mit dem Projektleiter.

Selbstverständlich werden die Hunde, während sie für den ASB im Einsatz sind, regelmäßig von einem Tierarzt untersucht. Sie sind geimpft, entwurmt und während ihrer Besuche haftpflichtversichert.

Foto: ASB Hamm/Soest

Wir helfen hier und jetzt.

Der ASB ist als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation politisch und konfessionell ungebunden. Wir helfen allen Menschen – unabhängig von ihrer politischen, ethnischen, nationalen und religiösen Zugehörigkeit. Mit unserer Hilfe ermöglichen wir den Menschen, ein größtmögliches Maß ihrer Selbstständigkeit zu entfalten und zu wahren. Wir helfen schnell und ohne Umwege allen, die unsere Unterstützung benötigen.

Seit seiner Gründung im Jahr 1888 bietet der ASB Dienste an, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Zum Beispiel in der Altenhilfe, im Rettungsdienst, der Ersten Hilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, der Auslandshilfe sowie der Aus- und Weiterbildung Erwachsener.

Auch wer sich freiwillig engagieren möchte, findet beim ASB eine passende Möglichkeit, aktiv zu werden.

Der ASB in Ihrer Nähe:

ASB Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Helmstedt
Tonwerke 24
38350 Helmstedt
Tel. 05351/553390
Fax 05351/5533910
zentrale@asb-helmstedt.de

Wir helfen hier und jetzt.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

Der ASB-Besuchshundedienst

Ein Besuch kann Freude bringen. Auch ohne Worte

Titelbild: ASB/F. Zanettini

Wir helfen hier und jetzt.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

Ein Gewinn für Senioren und Kinder.

Katja Dreier und ihr Hund Balu sind ein eingespieltes Team: Regelmäßig besuchen sie ein ASB-Seniorenheim. Balu genießt es dann, sich von den Bewohnern des Heims ausgiebig streicheln zu lassen. Und Katja Dreier achtet darauf, dass ihr Begleiter nicht zu stürmisch wird und damit die Senioren überfordert.

So wie Balu leisten die ASB-Besuchshunde auf Wunsch auch bettlägerigen Heimbewohnern Gesellschaft. Diese können sich oft nur mühevoll bewegen, doch das ist für die Hunde kein Problem. Von ihnen wird jeder liebevoll begrüßt und vorsichtig beschnuppert.

Wenn die Sprache bei alten, kranken oder behinderten Menschen beeinträchtigt oder jemand durch eine demenzielle Erkrankung verwirrt ist, ziehen sich die Betroffenen oft in sich selbst zurück. Die Besuchshunde erreichen diese Menschen auf einer Ebene ohne Worte. Sie schenken unvoreingenommen Zuwendung und können so selbst Schwerkranken aus ihrer inneren Isolation helfen.

Foto: ASB Forchheim

Foto: Kindergarten St. Martin Eggolsheim

Kinder in Tagesstätten oder Schulen hingegen werden von den Hunden spielerisch dazu erzogen, mit sich und der Umwelt verantwortungsvoller umzugehen. Die Tiere geben den Kindern ein Gefühl von Geborgenheit und Selbstsicherheit. Und ein schöner Effekt ist darüber hinaus, dass Kinder bei regelmäßigen Kontakten mit Hunden umgänglicher und weniger aggressiv sind.

Der ASB-Besuchshundedienst ist eine ideale Möglichkeit für Hundebesitzer, sich mit ihrem Tier freiwillig zu engagieren. Sie erleben die Freude und Begeisterung der Menschen, die sie besuchen, unmittelbar. Eine Erfahrung, die viele sehr bewegt.

Unbegründete Bedenken.

Zuerst sind viele Hundebesitzer unsicher: Kann ich selber überhaupt mit alten oder kranken Menschen umgehen? Ist mein Hund nicht zu ungestüm? Doch solche Bedenken sind meist unbegründet. Die Hundebesitzer werden vom ASB auf die Besuche vorbereitet. Bei Fragen haben sie auch später jederzeit einen Ansprechpartner. Auch lebhafte Hunde sind oft sehr einfühlsam und deswegen als Besuchshunde gut geeignet.

Wo werden die Hunde eingesetzt?

Die Einsatzmöglichkeiten von Besuchshunden sind vielfältig:

- in Seniorenheimen
- in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
- bei psychisch erkrankten Menschen
- in Hospizen und auf Palliativstationen
- in Wohngruppen für Kinder
- in Kindertagesstätten
- in Schulen, z.B. während Projektwochen
- in Justizvollzugsanstalten

Diese Besuche finden nach Absprache mit der Einrichtungsleitung, den Hundebesitzern und den Klienten in einem regelmäßigen Turnus statt.

Foto: ASB Hamm/Soest